

LOMMATZSCHER ANZEIGER

Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Dennschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzsch, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzsch, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poititz, Prosit, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachtnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz



mit dem Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch



Promenade

Auf ein Wort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

ich möchte Sie heute im Auftrag des Stadtrates über Neuerungen in unseren Kindertageseinrichtungen und die Höhe der Elternbeiträge ab 01. Januar 2025 informieren.

Eigentlich sind das Informationen, die sonst nur direkt gegenüber den Eltern kommuniziert werden. Da aber alle Steuerzahler im nächsten Jahr mit ihren Abgaben ermöglichen, dass wir zum wiederholten Mal die Elternbeiträge finanziell stützen können, soll diese Information eben auch allen Bürgerinnen und Bürgern zugehen.

In der Stadtratssitzung am 30. Oktober 2024 musste der Stadtrat über die für das Jahr 2025 geltenden Elternbeiträge für die Krippe, den Kindergarten und den Hort entscheiden. Grundlage für die Erhebung der Elternbeiträge ist eine Satzung. Die Elternbeiträge werden auf Grundlage des Sächsischen Kindertagesstätten Gesetzes jedes Jahr auf der Grundlage der Kosten des Vorjahres kalkuliert und erhoben. Für die Beiträge ab 2025 liegen also die Kosten der Einrichtungen aus dem Jahr 2023 zu Grunde. Dafür muss die Stadtverwaltung bis zum 30. Juni jedes Jahres die Kosten der Kindertageseinrichtungen des Vorjahres (aktuell also für das Jahr 2023) und deren Finanzierung veröffentlichen.

Das geschah in Lommatzsch im Lommatzscher Anzeiger vom 21. Juni 2024. Die Stadt Lommatzsch darf **maximal**

23 % der veröffentlichten Kosten für die Krippe

30 % der veröffentlichten Kosten für Kindergarten und Hort als Elternbeitrag für künftige Zeiträume festlegen.

In Zeiten der Haushaltskonsolidierung der Stadt Lommatzsch haben wir diese Höhe auch konsequent erhoben. Mittlerweile haben die Elternbeiträge einerseits eine Höhe erreicht, die die Höhe des Kindergeldes der Eltern deutlich übersteigt. Andererseits ist die Stadt inzwischen finanziell in der Lage, den Elternbeitrag wenigstens anteilig finanziell zu unterstützen. Bereits seit dem Jahr 2020 handelt die Stadt so. Insgesamt hat die Kommune die Eltern seitdem jährlich mit bis zu 42.000 Euro pro Jahr entlastet.

Auch in diesem Jahr haben sich Verwaltung und die Mehrheit der Stadträte auf eine Unterstützung der Eltern geeinigt. Wir haben lange beraten und uns die Entscheidung nicht leicht gemacht.

Wir haben beschlossen, die Beteiligung der Eltern mit folgenden Prozentsätzen festzulegen:

21 % (statt 23%) der veröffentlichten Kosten für die Krippe

28 % (statt 30%) der veröffentlichten Kosten für Kindergarten und Hort

Das sind beispielsweise folgende Kosten für die Betreuung für das 1. Kind einer Familie:

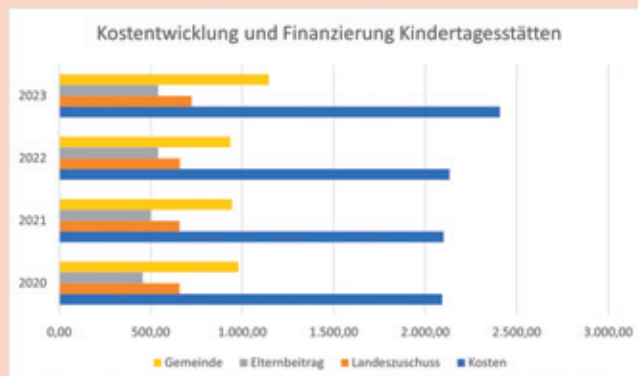
für 9h Krippe	296,86 € (statt rechtlich möglichen 325,13€ im Monat)
für 9 h Kindergarten	179,44 € (statt rechtlich möglichen 192,25 € im Monat)
für 6 h Hort	99,02 € (statt rechtlich möglichen 106,10 € im Monat)

Abschläge für mehrere in den Einrichtungen betreute Kinder sowie die Berücksichtigung von Alleinerziehenden erfolgen außerdem.

Damit übernimmt die Stadt Lommatzsch zusätzlich zu ihrem Gemeindeanteil, einen Anteil der Eltern von rund 47.000 € im nächsten Jahr. Diese Kosten werden aus dem Gesamthaushalt

gedeckt und stammen damit von allen Steuerzahlern der Stadt Lommatzsch. Die tatsächliche Summe kann noch höher sein, wenn mehr Kinder in der Einrichtung betreut werden.

Der Stadtrat und die Verwaltung möchten mit dieser Entscheidung ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden. Für den genannten Betrag könnten auch andere Aufgaben oder Investitionen bezahlt werden.



Da der Elternbeitrag trotzdem noch hoch ist und teilweise auch die Höhe des Kindergeldes übersteigt, haben Stadträte und Verwaltung mit den Einrichtungen sowie Elternvertretern über weitere Qualitätsverbesserungen beraten. Im Ergebnis bot das Kinderhaus Sonnenschein an, die Betreuungszeiten für Kinder mit einem 9 Stunden-Betreuungsvertrag ab sofort zu flexibilisieren. Dieses Angebot ist aber nur möglich, weil das Land Sachsen in den letzten Jahren den Betreuungsschlüssel schrittweise erhöht hat. Wir haben mehr Erzieher eingestellt und jeder von ihnen betreut damit rechnerisch weniger Kinder. Allerdings schlägt sich dieser höhere Personalanteil in den Kindertagesstätten eben auch in höheren Kosten für alle nieder.

Sicher wäre ein vollständiger Verzicht auf eine Erhöhung der Elternbeiträge oder gar eine Senkung der Elternbeiträge aus Sicht aller Stadträte und der Verwaltung wünschenswert. Die AfD-Fraktion hat dem Antrag der Änderung der Elternbeitragsatzung nicht zugestimmt, weil sie keine weiteren Belastungen der Eltern wünscht. Allerdings hat die Fraktion auch keinen Änderungsantrag oder gar einen Deckungsvorschlag eingebracht. Im Falle der Nichterhöhung der Gebühren würden **weitere Mehrkosten von mindestens 40.000 €** anfallen, d.h. die Stadt hätte im Jahr 2025 mindestens 87.000 € zu Gunsten der Eltern aufzubringen.

Obwohl sich die Haushaltslage der Stadt Lommatzsch in den letzten Jahren aufgrund einer vernünftigen Haushaltspolitik stabilisiert hat und wir uns inzwischen mehr leisten können, geht eben nicht alles. Die Stadt muss viele kommunale Aufgaben erfüllen und dabei ständig ihre Ausgaben priorisieren. Wenn die Verwaltung Entscheidungen für nur eine Zielgruppe vorschlagen würde, aber dabei den Blick auf das Große und Ganze der Stadt nicht wahren würde, wäre das verantwortungslos.

Ich möchte an dieser Stelle allen Steuerzahlern und dem Stadtrat danken, die diese Stützung des Elternbeitrages ermöglichen. Damit entwickelt sich Lommatzsch weiter zu einer familienfreundlichen Stadt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anita Maaß – Bürgermeisterin



Ausgabe 23
22. November 2024

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch

Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Denschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzsch, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzsch, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poitz, Proitz, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zur Stadtratssitzung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zur **am Donnerstag, 28. November 2024, um 19:30 Uhr, im Rathaus Lommatzsch** stattfindenden **öffentlichen Sitzung des Stadtrates Lommatzsch** lade ich Sie hiermit ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
„Hinweis: Eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitglieds gilt als geheilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht (§ 39 Abs. 1 SächsGemO).“
2. Tagesordnung, Protokollbestätigung
3. Aktuelles, Gratulationen
4. Bürgerfragestunde
5. Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

6. Beschluss zur Abgabe des Widerspruchsverfahrens zum Bürgerbegehren Windkraft an die Rechtsaufsichtsbehörde
7. Beschluss Verkauf Flurstück 28 Gemarkung Lommatzsch
8. Beschluss zum Vorkaufsrecht nach §§ 24 ff. BauGB und nach § 17 SächsDSchG bezüglich UVZ-Nr. 580/2024 E vom 16.10.2024, Gemarkung Lommatzsch, Flurstück 81
9. Beschluss zur Zuwendung von Mitteln aus dem Kulturfonds
10. Spenden
11. Allgemeines, Informationen
12. Anfragen der Stadträte

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Anita Maaß
Bürgermeisterin



Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates Lommatzsch

Der Stadtrat der Stadt Lommatzsch fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 14.11.2024 folgende Beschlüsse:

Beschluss Aneignungsrecht Flst. 285 Gemarkung Lommatzsch (Frauenstraße 2)

Der Stadtrat beschloss, das Aneignungsrecht Flst. 285 Gemarkung Lommatzsch (Frauenstraße 2) gemäß beigefügter Vereinbarung vom Freistaat Sachsen an die Stadt Lommatzsch übertragen zu lassen. Der Stadtrat der Stadt Lommatzsch beauftragt die Bürgermeisterin, nach erfolgter Aneignung, dieses Recht an Herrn Richard Raue, Käbschütz 4, 01665 Käbschütztal zu übertragen. Die Übertragung erfolgt gemäß der mit dem Freistaat Sachsen abgeschlossenen Vereinbarung. Allerdings soll in der Vereinbarung ergänzend eine Verpflichtung zum Spekulationsverbot sowie zur Sanierung des Gebäudes bis zum 31.12.2030 niedergeschrieben werden. Die Stadt Lommatzsch stellt Herrn Raue dafür Fördermittel für die Sanierung aus dem Programm „Lebendige Zentren“ in Aussicht.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 16 Ja-Stimmen: 16

Beschluss-Nr. 31-7/2024

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Abs. 1 BauGB

Hier: **Bauvoranfrage: Errichtung Batteriespeicher, Flurstück 204 Gemarkung Zscheilitz**

Der Stadtrat beschloss, das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB zum Vorhaben Bauvoranfrage: Errichtung Batteriespeicher, Flurstück 204 Gemarkung Zscheilitz zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 16 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 2

Beschluss-Nr. 32-7/2024

Beschluss Sitzungsterminkalender 2025

Der Stadtrat beschloss den Sitzungsterminkalender für das Jahr 2025.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 16 Ja-Stimmen: 16

Beschluss-Nr. 33-7/2024

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADT LOMMATZSCH

Satzung zur 9. Änderung der Satzung der Stadt Lommatzsch über die Betreuung von Kindern und zur Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Kindertagesstättensatzung)

Auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 29. Mai 2024 (SächsGVBl. S. 500) i.V.m. § 15 des Sächsischen Gesetzes über Kindertageseinrichtungen (SächsKitaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Mai 2009 (SächsGVBl. S. 225), das zuletzt durch Artikel 3 des das Gesetzes vom 17. Juli 2024 (SächsGVBl. S. 662), hat der Stadtrat der Stadt Lommatzsch in seiner Sitzung am 30.10.2024 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

§ 11 Abs. 6 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:
„Wird die vertraglich vereinbarte Betreuungsdauer innerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung überschritten (Mehrbetreuung), werden weitere Entgelte (Mehrbetreuungskosten) erhoben. Die Höhe der Mehrbetreuungskosten beträgt je angefangene Stunde der Mehrbetreuung 100 vom Hundert der auf Basis der zuletzt bekannt gemachten Personal- und Sachkosten ermittelten Stundensätze der Einrichtungsart, höchstens jedoch des Stundensatzes der Einrichtungsart Hort.“

Artikel 2

Anlage 2 zu § 11 wird wie folgt neu gefasst:

Festlegung der Elternbeiträge ab 01.01.2025

Gemäß § 11 Kindertagesstättensatzung der Stadt Lommatzsch

	Betreuungszeit	Kinder in Familien/ Gemeiner-schaften in €	Kinder Allein-ziehender in €
Kinderkrippe			
1. Kind	10 h	329,84	311,17
2. Kind		259,84	236,51
ab 3. Kind		0,00	0,00
1. Kind	9 h	296,86	280,06
2. Kind		233,86	212,86
ab 3. Kind		0,00	0,00
1. Kind	6 h	197,90	186,70
2. Kind		155,90	141,90
ab 3. Kind		0,00	0,00
1. Kind	4,5 h	148,43	140,03
2. Kind		116,93	106,43
ab 3. Kind		0,00	0,00
Kindergarten			
1. Kind	10 h	199,37	189,37
2. Kind		162,04	151,37
ab 3. Kind		0,00	0,00
1. Kind	9 h	179,44	170,44
2. Kind		145,84	136,24
ab 3. Kind		0,00	0,00
1. Kind	6 h	119,62	113,62
2. Kind		97,22	90,82
ab 3. Kind		0,00	0,00

1. Kind	4,5 h	89,72	85,22
2. Kind		72,92	68,12
ab 3. Kind		0,00	0,00
Hort			
1. Kind	7 h	115,52	110,27
2. Kind		96,85	91,02
ab 3. Kind		0,00	0,00
1. Kind	6 h	99,02	94,52
2. Kind		83,02	78,02
ab 3. Kind		0,00	0,00
1. Kind	5 h	82,51	78,76
2. Kind		69,18	65,01
ab 3. Kind		0,00	0,00

Mehrbetreuungskosten
2,95 €/angef. Stunde

Artikel 3

Inkrafttreten

Die Änderung tritt ab 01.01.2025 in Kraft.

Ausgefertigt, Lommatzsch, den 04.11.2024

Anita Maaß
Dr. Anita Maaß, Bürgermeisterin



Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nummer 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. 4Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Stellenausschreibung

In der Stadtverwaltung Lommatzsch ist ab 01.07.2025 die Stelle **einer/eines Mitarbeiters im Bereich Finanzen (m/w/d)** unbefristet mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 30 h zu besetzen. Die Vergütung erfolgt je nach individuellen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 8 TVöD-VKA.

Das Arbeitsgebiet umfasst folgende Aufgabenbereiche:

- Zuarbeiten zur Haushaltsplanung
- Abwesenheitsvertretung für die Fachbedienstete für Finanzwesen,
- Anlagenbuchhaltung (Ermitteln/Erfassen, Bewertung und Buchungen des Anlagevermögens, Sonderposten etc.)
- Mitwirkung bei Fragen der Abwassersatzung und zur Kalkulation/Abrechnung von Abwassergebühren und Abwasserabgabe,
- Finanzcontrolling,
- Beteiligungscontrolling einschließlich Erstellen der jährlichen Berichte für den Stadtrat.

Im Rahmen dieses Aufgabenbereiches nehmen Sie auch an den Sitzungen des Stadtrates der Stadt Lommatzsch und seiner Ausschüsse/Arbeitsgruppen teil.

Sie sollten sich bewerben, wenn Sie:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder eine höhere bzw. vergleichbare kaufmännische Ausbildung erfolgreich absolviert haben (Verwaltungswirt/-in, Bürokauffrau/-mann o.ä.),
- möglichst Berufserfahrung im öffentlichen Rechnungs- und Haushaltswesen oder in entsprechenden Funktionen eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts vorweisen können.

Darüber hinaus wird erwartet:

- eine sorgfältige und zuverlässige sowie selbständige Arbeitsweise,
- Teamfähigkeit, sicheres Auftreten,
- sichere PC-Kenntnisse (Outlook, Word, Excel),
- dauerhafte Bereitschaft zur selbständigen Weiterbildung,
- Bereitschaft zur Nutzung des privaten Kfz für dienstliche Zwecke.

Von Vorteil sind:

- Kenntnisse mit den Fachprogrammen IFR, KMV, VIS kommunal

Auf die bevorzugte Berücksichtigung von schwerbehinderten Menschen bei Vorliegen gleicher Eignung wird geachtet. Schwerbehinderte Menschen oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber, die die o. g. Voraussetzungen erfüllen, werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Der Bewerbung ist ein Nachweis der Schwerbehinderung oder Gleichstellung beizufügen.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen senden Sie bitte bis spätestens 06.01.2025 schriftlich an die Stadt Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch. Es wird gebeten aus Sicherheitsgründen von Bewerbungen per E-Mail abzusehen. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Heimann unter Tel. 035241/54010 gern zur Verfügung.

Ihre Stadtverwaltung

■ Information zur Hofweihnacht

Am 07.12.2024 ist der Marktbereich sowie die Meißner Straße für den Verkehr zwischen 12-20 Uhr gesperrt.

Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch

■ Tierbestandsmeldung 2025

**Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse
- Anstalt des öffentlichen Rechts -**



Sehr geehrte Tierhalter*innen,
bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter*in von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Fischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung** bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind.

Die fristgerechte Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigungszahlung von der Sächsischen Tierseuchenkasse im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Sächsischen Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und
- die Gewährung von Beihilfen und Leistungen durch die Sächsische Tierseuchenkasse.

Der Sächsischen Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter*innen erhalten Ende Dezember 2024 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2025 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Sächsischen Tierseuchenkasse, um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter*innen, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Sächsischen Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Tierbestandsmeldebogen oder per Online-Meldung sind die am Stichtag 1. Januar 2025 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2025 Ihren Beitragsbescheid. Bis dahin bitten wir Sie, von Anfragen zum Beitragsbescheid abzusehen.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Sächsischen Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldete*r Tierhalter*in u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

**Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts**

Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Tel: +49 351 80608-30

E-Mail: beitrags@tsk-sachsen.de

Internet: www.tsk-sachsen.de



■ Schließzeiten Jahreswechsel

Das Rathaus bleibt am 27. + 30.12.2024 geschlossen.
Wir sind ab 02.01.2025 wieder persönlich für Sie da.

*Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch
Öffentlichkeitsarbeit*

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

Ortsbegehung Jessen am 9. November 2024

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

am Samstag, den 9. 11. folgten etwa 20 Bürgerinnen und Bürger aus Jessen sowie 6 Stadträte der Einladung zur Ortsbesichtigung in Jessen. Zu Beginn umriss Frau Elvira Grübler das Anliegen der Einwohner, auf verschiedene Aspekte der Dorfentwicklung aufmerksam zu machen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Ich habe den Einwohnern angeboten, über die besprochenen Aspekte über das Amtsblatt öffentlich zu informieren.

1. **Planungsentwurf der Sanierung der Ortsverbindungsstraße Lommatzsch – Jessen** (vom Ortsausgang Lommatzsch bis zum Ortseingang Jessen): Die Einwohner möchten gern eine weitere Ausweichstelle für Fahrzeuge am Grundstück Jessen Nr. 4, da die Sichtverhältnisse dort ungünstig sind. Frau Gräfe erwiderte, dass bereits in diesem Bereich vorgesehen ist, Grundstücksflächen auch bei einem möglichen Verkauf zu behalten. Alles andere wird der Konkretisierung der Planung vorbehalten.

2. **Art und Weise der Niederschlagswasserentsorgung im Ort:** Die zukünftige Niederschlagsentwässerung in bisher dezentral entsorgten Orten wird allgemein in einer zukünftigen neuen Abwasserbeseitigungskonzeption neu betrachtet werden müssen. Danach muss es dafür Antworten geben. Aktuell werden auch die Aufsichtsbehörden wieder aktiv. Die Kommunen müssen Informationen zu den Einleitstellen bis zum Ende des Jahres 2026 mitteilen. Dafür werden wir Aufträge auch extern vergeben. Wir informieren dann zum gegebenen Zeitpunkt zu den konkreten Schritten für die einzelnen Ortsteile.

3. **Abbau der Spielgeräte auf dem Spielplatz und Ergänzung des Spielplatzes:** Die Spielgeräte wurden aufgrund notwendiger privater Baumfällungen im Herbst bereits abgebaut. Der erste Termin für die Fällung wurde allerdings verschoben. Die Spielgeräte werden im Frühjahr wieder aufgestellt und vorher aufgearbeitet. Wenn sich die Dorfgemeinschaft die Ergänzung/ Verbesserung des Spielplatzes wünscht, unterstützen wir gern. Allerdings sollte sich die Dorfgemeinschaft dafür auch selbst mit Ideen und Tatkraft einbringen. Fördermittel könnten sich ergeben. Wir haben solche Projekte schon umgesetzt. Aktuell laufen Planungen der Dorfgemeinschaft Churschütz für ihren Spielplatz dort.

4. **Dorfstraße am Teich:** Die Straßenoberfläche ist sichtbar beschädigt. Allerdings handelt es sich um eine reine Anliegerzufahrt, die in der Reihenfolge der Straßensanierungen keine vordringliche Priorität hat.

5. **Schlammberäumung Dorfteich Jessen:** Die Ausfuhr des Schlamms und die Sanierung des Überlaufes sind notwendig. Allerdings belaufen sich die Kosten dafür im hohen fünfstelligen Bereich, eine wasserrechtliche Planung muss der Beräumung vorgeschaltet werden. Der Stadtrat hat die Möglichkeit, diese Maßnahme in das Investitionsprogramm für die Jahre 2025-2029 einzuordnen.

6. **Bushaltestelle Jessen:** Die Einwohner beschrieben ihr Ziel für die Aufwertung der Bushaltestelle und des Spritzenhauses für eine zukünftige Nutzung als Lagergebäude für die Dorfgemeinschaft. Die Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger wird begrüßt und gewürdigt. Der Auftrag für die Herstellung einer besseren Randbefestigung am Rande des Buswartebereiches ist längst ausgelöst. Eine neue Bank ist

bereits im Bauhof eingelagert. Die Umsetzung wurde aber auf Wunsch – und nach gemeinsamen Abstimmungen – mit Anwohnern zunächst noch verschoben.

7. **Ausgespülte Randbereiche an der Ortslage Jessen:** Die Randbereiche wurden für die Verlegung der Glasfaserkabel im Zuge des Breitbandausbaus genutzt. Die Gewährleistung für die Wiederherstellung des Straßenrandes liegt in den nächsten 4 Jahren bei der SachsenEnergie. Für regelmäßige Hinweise zum Zustand sind wir dankbar und werden diese weitergeben.
8. **Kreuzungsbereich Dorfstraße – Straße nach Wauden:** Die Einwohner wiesen zu Recht auf die schwierige Kreuzungssituation mit schlechter Einsehbarkeit hin. Es wurde über die Möglichkeit der Aufstellung von Hauptstraßenschildern oder der Aufstellung eines Verkehrsspiegels gemeinsam diskutiert. Die Verwaltung prüft im Ergebnis nun die Aufstellung eines Verkehrsspiegels.

Am Schluss der Ortsbegehung sicherten Bürgerinnen und Bürger zu, ihre Ideen, Wünsche, Hinweise in Papierform und mit Bildern an die Stadtverwaltung zu übergeben. Die Stadträte erhalten diese ebenfalls. Insgesamt waren es zwei konstruktive Stunden des gemeinsamen Austausches. Vielen Dank, insbesondere an Familie Grübler.

Dr. Anita Maaß
Bürgermeisterin

Unser Lommatzscher Wochenmarkt

28.11.2024

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Merzdorf	Backwaren
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Kirschbaum	Käse
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Krugielka	Obst, Gemüse
Fa. Gerlach	Nachtwäsche
Fa. Hüttmann	Tücher, Küchenzubehör aus Holz ...



05.12.2024

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Merzdorf	Backwaren
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Löbus	Kaffee, Haushaltwaren
Fa. Weidner	Schuhe

Änderungen vorbehalten!

Ihre Marktverantwortlichen
Frau Melzer, Frau Klose

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

■ Gedanken zum Volkstrauertag 2024



Sehr geehrter Herr Pfarrer Saft, liebe Schülerinnen und Schüler der Oberschule Lommatzsch, liebe Pflege, Jugendliche, sehr geehrte Anwesende, Es ist zur guten Tradition geworden, gemeinsam am Montag nach dem Volkstrauertag der weltweiten Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu

gedenken. Heute finden wir uns allerdings erneut an der St. Wenzel Kirche ein und nicht auf dem Friedhof. Hier wurden am 29. April 1945 in den Nischen der Kirche und vor den Augen der Öffentlichkeit 36 Menschen erschossen. Im Jahr 2007 holten Konfirmanden unter dem damaligen Pfarrer Roland Hartzsch mit einem Geschichtsprojekt die Ereignisse zurück ins historische Gedächtnis der Stadt. Ein Glasbild und eine Gedenktafel an der Fassade der St. Wenzel Kirche erinnern seitdem die nachfolgenden Generationen und ermahnen uns, solche Taten nie wieder zuzulassen. Zu unserem Entsetzen wurde die Gedenktafel in der Nacht vom 27. auf den 28. Januar 2024 von Unbekannten zerstört. Leider ist die Zivilgesellschaft nicht in der Lage, mit ihren Werten und Normen solche Art von Zerstörung zu verhindern. Das ist bitter. Gut ist aber, dass die Tat viele Menschen in Lommatzsch aufgerüttelt und bewegt hat. Ich bin sehr froh, dass sich viele Menschen nicht in ihrem Wirken für Menschlichkeit beirren lassen. So hat den kürzlich verstorbenen Lommatzsch Bürger, Lothar Schmidt, die Zerstörung tief getroffen. Weshalb seine Familie beschloss, die Trauergäste zum Spenden für die Wiederherstellung des Gedenkortes zu bewegen und von Blumengeschenken abzusehen. Mit diesem Geld und weiteren Spenden sowie Geld der Mitglieder der Kirchgemeinde haben der Kirchenvorstand und Pfarrer Saft die Neugestaltung des Erinnerungsortes realisiert. Es ist wichtig, dass auch die Spuren der Schändung sichtbar bleiben.

Was war am 29. April 1945 hier an der Kirche geschehen? Drei Tage zuvor – am 26. April – zog die Rote Armee nach Lommatzsch ein. Sie ließ die Zwangsarbeiter u.a. in der Konservenfabrik (heute FroSta) frei und gaben die Läden von geflohenen Geschäftsinhabern zum Plündern frei. Am 29. April 1945 kam die Waffen-SS zurück. Es waren Lommatzsch Bürger, die die Entwicklungen der SS gemeldet hatten. Und es war ein Lommatzsch Bürger, der den ostpreußischen Jungen Heinz Leichtweiß ebenfalls der Plünderung bezichtigt hat. Es waren auch Menschen, die die Uniformen der Waffen-SS trugen und 35 Zwangsarbeiter aus der Konservenfabrik zur Kirche trieben und hier in den Nischen erschossen. Es waren Menschen die den 16-jährigen Heinz Leichtweiß erschossen. Jedes menschliche Handeln ist Menschen gemacht!

Die Erinnerung an das Grausame, wozu Menschen fähig sind, muss öffentlich wach bleiben. Ich danke Herrn Pfarrer Saft und der gesamten Gemeinde für Ihr Engagement und allen, die für die Tafel Geld gespendet haben.

Zum Volkstrauertag gedenken wir aber nicht nur der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Traditionell versuche ich in meinen Reden auch immer Bezüge zum Heute und Hier herzustellen. Geschichte wiederholt sich, wenn auch in anderen Ausprägungen. Genau deshalb hat mich das Jahr 2024 sehr nachdenklich und traurig gemacht.

Wir wissen nicht, wer im Januar die Tafel zerstört hat. Wir nehmen aber sehr wohl, den Rechtsruck in der Bevölkerung wahr. Laut dem Sachsenmonitor 2023 glauben zwar 83 % Prozent der Sachsen, dass die Demokratie eine gute Regierungsform ist. Aber zugleich sind 59% der Sachsen unzufrieden bzw. eher unzufrieden, wie diese in der Praxis funktioniert. Dabei steigt die Unzufriedenheit von Menschen ab 30 Jahren deutlich an, wobei auch die Jugend zunehmend politisch nach rechts rückt, wie die aktu-

elle Trendstudie „Jugend in Deutschland 2024“ zeigt. Rechtspopulisten schüren seit Jahren Rassismus und Fremdenhass. Aber wie die Studien zeigen, sind Vorurteile und der Wunsch nach Abschottung vor allem Fremden längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Auch der Glaube an „Verschwörungstheorien“ nimmt zu. Diese werden auch nicht zuletzt durch sehr umstrittene politische Entscheidungen wie zur Windkraft befeuert.

Für mich ist es in diesem Zusammenhang bitter, dass der Anwalt „der Bürger“, der diese im Widerspruchsverfahren zur Ablehnung des Bürgerbegehrens zur Windkraft vertritt, Martin Kohlmann heißt. Der Anwalt ist Gründer der Freien Sachsen, stand selbst wegen Volksverhetzung vor Gericht und verteidigt auch die vermutlich terroristische Vereinigung „Sächsische Separatisten“! Haben das die vielen Unterzeichner des Bürgerbegehrens gewusst? In jedem Fall nehmen sie es jetzt in Kauf!

Das alles sollte uns Demokraten aufrütteln. Genauso sollte es uns zu denken geben, wenn Sprüche an Häusern – auch hier in Lommatzsch – so verstanden werden können, dass sie unsere Demokratie lächerlich machen oder gar abwerten. Ebenso problematisch ist es, wenn offenbar gedankenlos diffamierende Sprüche im Alltag verwendet werden. Dabei hilft uns der Blick zurück in die Geschichte, um unsere Demokratie nicht aus Bequemlichkeit oder Gedankenlosigkeit oder durch Verstärken einer „öffentlichen Stimmung“ aufs Spiel zu setzen.

In der „Weimarer Republik“ gelang es der NSDAP zunächst mit in der Gesellschaft weit verbreiteten populistischem Auftreten politische Zustimmung zu erhalten, das habe ich in meiner Dissertation am Beispiel von Dresden erforscht. Damals richteten sich die Angriffe anfangs vor allem gegen Kommunisten und Sozialdemokraten sowie gegen die damalige Ausprägung der Demokratie mit der von ihnen gern so bezeichneten „Quatschbude“ des Parlaments im Reichstag. Damit griffen die Nationalsozialisten populistisch öffentliche Stimmungen auf, die bis weit in die bürgerlichen Kreise hinein verbreitet und erwünscht waren. Die Nationalsozialisten strebten nach einem positiven Image. Sie vermittelten den Eindruck, die Partei würde in jeder Hinsicht stets für das „Vaterland“ eintreten. So gelang es breite Zustimmung der Bevölkerung zu erwerben. Wem jetzt Parallelen zu Heute auffallen, hat recht. Auf kommunaler Ebene herrscht heute (aufgrund der Folgen des Aufstiegs der Nationalsozialisten zu Beginn der 1930er Jahre) große Unsicherheit im Umgang mit extremistischen Parteien. Wie sollte beispielsweise AfD und Freien Sachsen begegnet werden, wenn sie in Gemeinderäten und Kreistagen sitzen? Und wie sollte die Presse ihre Berichterstattung über die Aktivitäten dieser Gruppierungen in den Parlamenten gestalten? Dies sind einige Fragen, die sich für Kommunalpolitiker und Verwaltungsmitarbeiter heute stellen und auf die sie meist keine richtige Antwort haben. Die Angst vor Fehlern, die einen Imageschaden für die Gemeinde hervorrufen könnten, ist groß.

Auch meine/ unsere Reaktion auf die Zerstörung dieser Gedenktafel in diesem Jahr ist von diesen Ängsten geprägt gewesen. Mediale Aufmerksamkeit ist das Ziel einer solchen zu verurteilenden Tat! Aber Medienaufmerksamkeit wirkt immer auch in zwei Richtungen. Einerseits können sich rechtsextreme Kräfte als Opfer des bestehenden Systems und der „gesteuerten Lügenpresse“ inszenieren, wenn es keine gesicherten Hinweise auf die Täter gibt. Andererseits erfüllt Medienaufmerksamkeit das Ziel der Taten und erhöht deren Wirkkraft. Zugleich könnte sich das Bild von Gemeinden als „rechte Hochburgen“ verfestigen. Was tun? Wir sollten aus der Geschichte lernen, wie es den Nationalsozialisten gelang, so schnell und so umfassend die Bevölkerung für ihre diktatorischen Ziele zu gewinnen. In meiner Dissertation habe ich analysiert, dass ab 1930 die NSDAP den Konflikt zwischen dem linken und rechten

politischen Lagern und den fehlenden Willen zum politischen Kompromiss beider geschickt aufgriff, um daraus selbst politisches Kapital zu schlagen. Die Nationalsozialisten lehnten jede Verantwortung für die bisherigen gesellschaftlichen Probleme ab und hielten sich aus den Auseinandersetzungen der anderen Parteien heraus. Damit bauten sie ein positives Image auf. Zugleich erweckten sie den Anschein, es gäbe einen gesellschaftlichen Konsens für eine ruhige und vernünftige politische Arbeit im Sinne des „Volksinteresses“. Die Nationalsozialisten gingen sogar so weit, mit Blick auf die politische Gesamtsituation, den etablierten Parteien die Kompetenz zur Lösung von Problemen abzusprechen. Sie stellten sich als einzige Kraft dar, die auf legalem Weg und mit Bezug auf den Willen des Volkes die Konfliktsituation lösen könne. Logischerweise schwebte den Nationalsozialisten kein politischer Kompromiss vor, sondern die Übernahme der Macht. Die Nationalsozialisten hatten folglich kein Interesse zwischen den politischen Lagern zu vermitteln. Ihre Strategie bestand in der Proklamation einer dritten Möglichkeit, eines „neuen“, „unverbrauchten“ politischen Weges zur Lösung der gesellschaftlichen wie der parlamentarischen Krise. Diese Inszenierung verfiel leider in der Gesellschaft und auch in weitem Maße in Lommatzsch.

Und auch heute verfangen Versprechen von „leichten Lösungen“ und die Anziehungskraft charismatischer Persönlichkeiten. Blicken wir beispielsweise auf die Außenpolitik: Der Ukraine-Krieg konnte auch im zweiten Jahr seiner Dauer nicht durch diplomatische Bemühungen oder den Rückzug des Aggressors Russland aus dem Gebiet der Ukraine beendet werden. In Gaza, im Westjordanland und im Libanon sprechen nach dem brutalen Überfall der Hamas am 7. Oktober 2023 auf Tausende israelische Menschen nur noch die Waffen. Auf Terror folgt Vergeltung, auf Gewalt folgt Kampf, folgen Tod und Leid. Menschen kämpfen gegen Menschen und jeder hat seine Wahrheit will seine Gerechtigkeit als Ziel erreichen. Als Außenstehende machen mich diese Entwicklungen traurig. Und ich sehe, ich „kleiner Mensch kann nichts tun“. Aber Gewalt und Krieg können wir nicht aus der Mikroperspektive der leidenden Zivilbevölkerung verstehen, sondern nur aus der Makroperspektive von Geopolitik, Einfluss und Macht. Konflikte, Terror und Kriege entstehen aus komplexen Zusammenhängen und haben Vorgeschichten. Und trotzdem wird Politik, werden Krieg und Frieden letztlich immer von Menschen gemacht, sitzen auch an den Schalthebeln der Macht und der Wirtschaft Menschen.

Ich habe keine Idee, wie diese aktuellen Kriege beendet werden können. Manche von uns glauben, charismatische Führungspersönlichkeiten brächten die Lösung. Sie meinen mit einer „Friedensformel“ in einem Koalitionsvertrag auf Landesebene – wie es das BSW wollte – würde der Krieg in der Ukraine beendet werden können. Andere wünschen sich starke „Führer“ auch in Deutschland, die wie es Donald Trump für die USA suggeriert, endlich das „Chaos in Deutschland“ wieder mit Kraft und Stärke „ordnen würden“. Aber so einfach ist es in der Realität und mit Blick auf komplexe Zusammenhänge auf der Makroebene der politischen Welt eben nicht.

Solche sicher nachvollziehbaren, aber im Grunde zu einfachen, Hoffnungen werden letztlich enttäuscht. Deshalb ist auch die Rückbesinnung auf die Geschichte so wichtig. Wir wissen nicht was kommen wird. Aber wir können aus den Erfahrungen der Vergangenheit Lehren ziehen. Manche politische Entwicklung – wenn auch in anderer Ausprägung – darf sich nicht mehr wiederholen.



Ich persönlich möchte niemals in einer Diktatur leben. Ich möchte niemals, meine persönliche Freiheit verlieren. Ich möchte nicht in Angst vor einem übergriffigen Staat leben und ich möchte nicht von Autokraten regiert werden. Ich möchte immer in Frieden und Freiheit in Deutschland leben!

Aber Freiheit ist ein ebenso sensibler Wert wie Frieden. Beides kann schnell zerstört werden. Beides kann aber nur schwer wieder hergestellt werden. Wir erleben es gerade auf der Welt. Deshalb ist auch das Wachhalten von Erinnerung, wie es heute mit der neuen Gedenktafel geschieht, so unendlich wichtig für uns hier in Lommatzsch und für unsere lokale Demokratie. Ich möchte nun die Worte wiederholen, die ich in unserer Gedenkstunde im April an dieser Stelle gesagt, weil sie für mich nicht oft genug wiederholt werden können: „Doch wichtiger als das regelmäßige Erinnern an einem bestimmten Tag im Jahr und wichtiger als ein Denkmal zu haben, ist es für jeden Einzelnen von uns täglich sich als Demokrat zu beweisen. Es ist aus meiner Sicht wichtig, dass politische Fronten in der Gesellschaft nicht so aufreißen, dass keine Verständigung mehr möglich ist. Eine Demokratie muss Meinungsvielfalt aushalten und auch Meinungsgegensätze. Aber eine Demokratie muss immer zu einem politischen Kompromiss in der Lage sein und darf die Grundfesten unseres demokratischen sozialen Rechtsstaates nicht aufs Spiel setzen.

Dafür sollte jeder einzelne von uns mitwirken. Wir dürfen uns nicht ins Private zurückziehen, wenn es politisch schwierige Zeiten gibt. Sondern genau dann müssen wir uns einbringen. Das Kämpfen der unterschiedlichen politischen Kräfte in den Parlamenten und im öffentlichen Meinungsdiskurs ist eigentlich Ausdruck einer funktionierenden Demokratie, muss aber am Ende des Tages zu politisch mehrheitsfähigen Kompromissen führen. Lassen Sie uns alle hier im Kleinen in der Stadt Lommatzsch um ein gutes, respektvolles und auf Ausgleich bedachtes Miteinander ringen, damit niemals mehr der Aufstieg von Populisten zu Diktaturen und menschenverachtenden Gesellschaften führen. Im Kleinen fängt stets alles an. Denn wir sind alle nur Menschen!“

Mit Blick auf das neue Jahr wünsche auch ich mir, dass endlich wieder Frieden in der Ukraine und in Israel einkehrt. Zwar kann ich dafür in Lommatzsch nichts tun. Aber ich werde mich auch im nächsten Jahr wieder persönlich für die Bewahrung von gesellschaftlichem Frieden und Freiheit in Deutschland einsetzen.

Ihre Dr. Anita Maaß, Bürgermeisterin

AUS DEN EINRICHTUNGEN

Der Igel

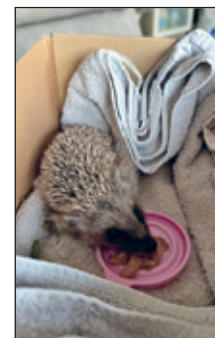
Eigentlich sollten unsere kleinen stacheligen Freunde – die Igel jetzt so langsam in den Winterschlaf gehen, aber viele Igel finden nicht mehr genug zu fressen, weil die meisten Gärten einfach zu ordentlich sind und die Igel im kurz gemähten Gras nur wenig Insekten finden können.

Freitag vor zwei Wochen hat Frau Jahn zum Feierabend ein kleines Igelmäddchen mit nur 165 g Gewicht gefunden, dass von Frau Reichelt dann übers Wochenende erstmal zum Aufpäppeln mit nach Hause genommen und am Montag in die Igelstation nach Radebeul zur Behandlung gebracht wurde.

Ein paar Tipps, wenn man doch noch einen Stachler findet:

- Jungigel sollten mind. 600 g haben, damit sie es durch den Winterschlaf schaffen.
- Einen zu kleinen oder verletzten Igel mit nach drinnen nehmen und warmhalten.
- Unterbringung: mit Zeitung ausgelegter Pappkarton oder große Plastebox

- Futter: Katzennassfutter (ohne Getreide, ohne Fisch, Fleischanteil mindestens 60 %), ungewürztes Rührei, nur Wasser (auf keinen Fall Milch) in kleinen Portionen
- Igel auf keinen Fall mit Floh-SpotOn behandeln – ist für sie giftig



NEUES VON DER FEUERWEHR

Stadtfeuerwehr Lommatzsch mit den Ortsfeuerwehren Lommatzsch, Striegnitz, Neckanitz und Wachtnitz



Termine:

- **Feuerwehr Lommatzsch:**
Donnerstag, 05.12.2024, 19:00 Uhr:
Gerätehaus – Dienstsport
- **Feuerwehr Striegnitz:**
Freitag, 06.12.2024, 18:00 Uhr:
Gerätehaus – Abschlussdienst
- **Feuerwehr Neckanitz:**
Donnerstag, 28.11.2024, 19:00 Uhr:
Gerätehaus – Winterfestmachung
- **Feuerwehr Wachtnitz:**
Donnerstag, 12.12.2024, 19:00 Uhr:
Gerätehaus – Abschlussdienst
- **Jugendfeuerwehr Lommatzsch:**
Freitag, 06.12.2024, 17:00 Uhr:
Gerätehaus – Abschlussdienst (Auswertung)

Einsatz 52-2024

Hilfeleistung, Verkehrsunfall in Daubnitz

Am Mittwoch, den 30.10.2024 um 12:46 Uhr wurden die Kameraden der Feuerwehr Lommatzsch nach Daubnitz zu einem Ver-

kehrsunfall alarmiert. Gemeldet wurde ein Unfall mit 2 PKWs, 2 verletzten Personen und ein qualmendes Fahrzeug. An der Einsatzstelle angekommen, bestätigte sich die Lage nicht im vollen Umfang. Die Kameraden sicherten die Unfallstelle ab und übernahmen die Erstbetreuung der 2 leicht verletzten Personen bis zum Eintreffen des Rettungswagens. Ein Brand oder eine Rauchentwicklung bei den Unfall-beteiligten Fahrzeugen wurde nach ausreichender Kontrolle nicht festgestellt. Trotzdem hielten sich die Kameraden in Löschbereitschaft. Nach dem Eintreffen der Polizei an der Unfallstelle konnten alle alarmierten Feuerwehrkräfte den Einsatz beenden und zurück in Ihre Gerätehäuser fahren.

[MH]

Einsatz 53-2024

Tragehilfe für Rettungsdienst

Mittwochfrüh, den 06.11.2024 um 07:26 Uhr halfen die Lommatzsch Kameraden dem Rettungsdienst beim Transport einer gestürzten Person in der Robert-Volkman-Allee von der Wohnung in der 1. Etage zum Rettungswagen.

[MH]

www.feuerwehr-lommatzsch.de

Rufen Sie im Notfall immer die 112!

Denken Sie an die 5 W-Fragen!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Lommatzscher Anzeigers: 28. November 2024
Erscheinungstermin: 6. Dezember 2024

Impressum Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch:

Herausgeber amtlicher Teil: Stadt Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch, Verantwortlich: Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß, Die Stadt Lommatzsch mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 2842 Haushalte, davon gelten 2422 Haushalte als bewerbbar. Die Exemplare liegen im Gemeindegebiet und im Rathaus zur Mitnahme aus. Es wird für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Erscheint: 14-täglich
Herausgeber Titelblatt und redaktioneller Teil, Anzeigen, Gesamtherstellung: Riedel GmbH & CO. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, verantwortlich: Hannes Riedel, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Straße 1, Telefon: 037208 876-0. In den Beiträgen erfolgt die Nennung von Berufs- und anderen Personengruppen teilweise in generischem Maskulinum.

Neue Folge | 11. Jg. | Nr. 23 | 22. November 2024

LOMMATZSCHER ANZEIGER



FREIZEIT UND VEREINE

Kulinarisch wandeln von Hof zu Hof

Lommatzscher Hofweihnacht am 2. Advent mit feinsten Leckereien und viel Musik

Es wird wieder gemütlich, besinnlich, musikalisch und vor allem lecker: Die Lommatzscher Hofweihnacht will am **7. Dezember** traditionell die kleine Stadt und ihre Höfe verzaubern. Zur **Eröffnung** des vom Handels- und Gewerbeverein der Lommatzscher Pflege organisierten und von der Stadt Lommatzsch unterstützten Festes können sich alle Besucher auf allerfeinstes Süßen freuen, denn **14 Uhr** wird vor den Geschäften auf der Meißner Straße der **große Stollen angeschnitten**. Das übernehmen die Bürgermeisterin, Frau Anita Maaß, und Diana Rühlw, Vorsitzende des HGV. Gebacken und bereitgestellt wird in diesem Jahr das traditionelle Weihnachtsgebäck von der **Bäckerei „Brot und Aehre“**. Dabei betont Frau Rühlw ganz besonders, dass es ihr ein wichtiges Anliegen ist, in jedem Jahr eine andere ortsansässige Bäckerei zu bitten, das Christgebäck zur Verfügung zu stellen und damit eine „süße“ Werbung für ihr Bäckerhandwerk zu machen. Es wird aber nicht nur beim Stollen bleiben, weitere weihnachtliche Backwaren und das beliebte Brotangebot stehen ebenfalls zum Verkauf bereit. Der Erlös geht in diesem Jahr an den Abiturjahrgang 2025 für den lang ersehnten Abiball, für den jeder Euro gesammelt wird.

Selbstverständlich gibt es in der ganzen Stadt verteilt weitere süße und deftige Leckereien. Zum Beispiel werden Glühwein in weiß und rot, Bratwurst vom Rost, warmer Flammlachs, Feuerzangenbowle, frisch zubereitete „LO-Burger“, Crepes und Waffeln, Schoko-Äpfel und schokoliertes Obst, Cocktails, Currywurst und Pommes und sogar Chili con Carne angeboten und verkauft. Und das ist längst noch nicht alles! Es lohnt sich also, auf die **Aushänge** zu achten, die am Hofweihnachtstag aktuell zeigen, in welchem Hof welche Spezialitäten kredenzt werden.

Fest steht auch schon das **Musikprogramm**, das um 14.15 Uhr zunächst mit einem bunten Weihnachtssingen mit den Kindern der Vorschule vor der WANDELBAR beginnt. Ebenso wird der Robert-Volkmann-Chor auftreten. Der ist gemischt wie sein Festtagsprogramm, das er ca. 16 Uhr im Hochzeitszimmer des Museums präsentieren wird. Das Spielleute-Orchester ist ebenfalls mit stimmungsvollen weihnachtlichen Klängen dabei, die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaufenstern.

Aber es gibt nicht nur Kulinarisches in Lommatzsch zu bestaunen. Die Händler der Innenstadt erwarten Sie mit ihrem vielfältigen Angebot für Groß und Klein. Auf der Döbelner Straße bei **Augenoptik Burkhardt** gibt es HUSS-Waren, bei **Frau Annett Berger von der Se-**

niorenbetreuung kann man gemütlich zusammensitzen, das **Eiscafé Picasso** erwartet euch zum Kinderbasteln, das **Reisebüro TUI TRAVEL**

Star Bodo Hausen lädt ein zu Crepes im „weißen Gewölbe“ bei Musik und Lichterglanz und die **Oberschule Lommatzsch** verkauft im Innenhof Unikate aus der Keramikwerkstatt, in der **LESBAR** auf der Meißner Straße findet die beliebte Tombola statt, bei der jedes Los ein Gewinn ist, in der **WANDELBAR** kommen die Erwachsenen bei einer Verkostung der Firma Leipziger Spirituosen Manufaktur auf ihre Kosten, vor der WANDELBAR „zaubert“ die Kräuterfrau Koreen in einem besonderen Häuschen leckere Getränke mit DoTerra, das **Blumenhaus Schwärig** auf der Meißner Straße bietet Tannenbäume und weihnachtliche Gestecke zum Verkauf, im **Rathausaal** kann **beim Stand der Grundschule** nach Herzenslust gebastelt werden und auf dem **Arnold-Hof (gegenüber dem Netto)** geht es zünftig zu bei Feuertonne und hausgemachter Musik.

Fehlt nur noch der **Weihnachtsmann** – der natürlich für die Hofweihnacht zugesagt hat. Da für die Besucher an diesem Tag das gemeinsame Bummeln von Hof zu Hof zum Spaß gehört, ist auch er nicht allein und bringt seinen Weihnachtsengel mit. Natürlich bekommt jedes (artige) Kind eine kleine Überraschung aus dem Weihnachtsmannsack.

In der **St.-Wenzels-Kirche** findet um 16:30 Uhr ein Weihnachtskonzert statt, zu welchem herzlich eingeladen wird.

Im **Rathaus** eröffnet gegen **15:30 Uhr** eine neue Fotoausstellung, die ihre Besucher/innen in ihren Bann ziehen wird.

Etwas ganz Besonderes organisiert die **Firma Miets** mit ihrem Team. Geplant ist auf der **Döbelner Straße**, direkt neben dem Gemeindehaus eine abendliche Winterparty nach der Hofweihnacht mit allerlei Speis und Trank und guter Musik zum Warmtanzen.

An diejenigen, die sich schon im Vorjahr von tausend Lichtern haben verzaubern lassen, sei gesagt, dass auch in diesem Jahr eine **Lichterfahrt** geplant ist. Leider haben wir bis dato noch keine 100%ige Zusage des Amtes, jedoch sind wir guter Dinge, dass eine solche Fahrt stattfinden darf. Zu bestaunen sind die beleuchteten Fahrzeuge auf dem ehemaligen Gelände der Firma **Dämpferbau** auf der Bahnhofstraße. Dort steigt **ab 19 Uhr** die **Lichterparty** und selbstverständlich ist auch dort für jedermann etwas Kulinarisches dabei.

Auch wenn bis kurz vor dem großen Tag organisatorisch noch nicht jedes Detail in Sack und trockenen Tüchern ist: Gefeierte wird am 2. Advent auf jeden Fall, wenn es wieder heißt: **Lommatzsch glänzt, klingt, duftet!**



FREIZEIT UND VEREINE

Monopoly im Nebel!

Lommatzcher SV – TuS Weinböhla 3:3 (3:2)

... nun trifft er wieder „Gott sein Dank!“ Mit diesen Worten von Wilhelm Busch (Max&Moritz) muss man das Ende der Torflaute von Jerome Wolf und natürlich auch der ganzen Mannschaft beschreiben. Klammert man mal das Pokal-Achtelfinale gegen Ebersbach aus (5:2) so war es mit dem Toreschießen beim LSV nicht weit her, noch eklatanter das Abwehrverhalten der gesamten Mannschaft. Zwölf Gegentore in den letzten Punktspielen spricht nicht für eine, vorsichtig ausgedrückt, stabile Abwehr. Und das sollte heute Alles besser werden, wurde es auch, jedenfalls zum Teil! Dabei konnte Trainer Benik wieder auf einige Verletzte zurückgreifen die in letzten Spielen fehlten.

Die Gäste, als Landesklassenabsteiger standen tabellenmäßig noch schlechter da als die Lommatzcher (13.). Was ist bloß aus den Traditionsvereinen im Kreis geworden? Coswig musste ja sogar zurückziehen, dafür tauchten einige Namen bei den heutigen Gästen auf. Die Gäste machten auch gleich „Betrieb“, hatten die ersten Aktionen in Richtung LSV-Tor wenn auch mit Johannes Rothe sehr unfair gegen Enrico Schade. Dafür gabs nicht mal Gelb! Uwe Reichelt hatte heute nicht seinen besten Tag, was auch später noch zu Tage trat. Die Lommatzcher schockte dass aber nicht. Mit dem ersten sehenswerten Angriff gingen die Einheimischen in Führung. Martin Heinze tankte sich über die rechte Außenbahn mühelos durch, seine Eingabe erreichte Jerome Wolf, der nur noch den „Schlappen“ hinhalten musste und es stand 1:0! Ein furioser Auftakt! Mark Brehm prüfte nur fünf Minuten später Domenic Munzig im Gästetor. Im Konter setzte sich wieder Martin Heinze durch wurde aber mit Foul gestoppt! Auf der Gegenseite wurde Robert Klix von der LSV-Abwehr völlig allein gelassen. Er bedankte sich mit dem 1:1-Ausgleich in Minute 22. Der LSV spielte weiter nach vorn. Die nächste große Gelegenheit aber hatten die Gäste, Enrico im LSV-Tor klärte bravourös im 1:1. Das Solo von Tobias Geldner wurde wieder von Munzig bereinigt ehe Martin Heinze in der 29. Minute zum 2:1 einnetzte. Als Mark Brehm in der 33. Minute zum 3:1 per Kopf traf schienen die Weichen gestellt. Eine



„Schläfrigkeit“ der gesamten Abwehr, warum treten sie nicht raus, bleiben im Strafraum, machte den Weg frei zum 2:3-Anschlusstreffer durch Justin Hecker – ein Prachtschuß! Pause.

Schon in der 46. Minute hatte TuS eine weitere Möglichkeit mit einem Freistoß an der Strafraumgrenze. Die Gäste waren jetzt die dominierende Mannschaft auf dem Feld, hatten aber keine 100%igen zum Ausgleich. Der LSV verlegte sich aufs Kontern, hatte aber in der Abwehr alle „Füße“ voll zu tun. Nach vorn kam nur wenig Entlastung. In der 60. Minute hatten die Gäste Glück als ein Ball nur die Latte touchierte. Der Kopfball des LSV nur Minuten später wurde von einem Abwehrspieler von der Linie geschlagen und Mark Brehm traf nur das Außennetz. Dass waren Möglichkeiten zur Vorentscheidung. Zu dieser Zeit bestimmte der LSV das Spiel. Plötzlich aber wachten die Gäste wieder auf. Und prompt in der 77. Minute traf Florian Lütznier mit einem Ping-Pong-Schuss, zweimal Pfosten, zum Ausgleich. Verliert der LSV jetzt noch das Spiel? Die Mannschaft stemmte sich dagegen, hatte kaum noch Spielanteile weil der Ball nur noch geschlagen wurde. Wo blieb das spielerische Element? Die Gäste hatten kurz vor Schluß noch den Siegtreffer auf dem Fuß, dass wäre aber auch des Guten zuviel gewesen. Ein gerechtes Remis was keinem so recht nutzt Beide bleiben im unteren Tabellendrittel, alle nur durch einen Punkt getrennt. Und nächste Woche gehts nach Gröditz zum ungeschlagenen Spitzenreiter. Ist da vielleicht eine Überraschung möglich? Mit einer stabilen Abwehr und einigen Nadelstichen nach vorn? Die Fans erwarten schon eine kämpferisch starke Leistung unserer Elf, wenns dann nicht reicht hat man wenigstens Alles gegeben.

Die Schiedsrichterleistung von Uwe Reichelt möchte ich heute nicht bewerten. Jeder hat mal einen schwachen Tag. Die einseitige Regelauslegung in viele Situationen war aber schon markant. Auch hatte er mit seinen Assistenten seine liebe Mühe und Not. Aber wir sind alle mal in so einer Lehrnphase gewesen, macht weiter Jungs!

Die Besetzung: Enrico Schade, Florian Wohlfahrt, Paul Klose, Markus Metzke, Martin Heinze, Tobias Geldner, Eric Siebenlist, Marc Brehm, Clemens Faerber, Stefan Schulz, Luis Hanke, Jerome Wolf

Peter Rennert



FREIZEIT UND VEREINE

1923 e.V. – Tischtennis

Bezirksklasse – Herren, 4. Spieltag: SV Leisnig 90 – Lommatzcher SV 1. 6 : 9

Erstmals ging der LSV in dieser Saison auswärts mit der Stamm-Sechsis ins Spiel. Beim Gastgeber aus Leisnig fehlte die reguläre Nr. 3. Dieser Umstand spielte den Gästen in die Karten, die zu Beginn gleich stark loslegten. Wie schon am 1. Spieltag gegen Nünchritz gingen alle drei Doppel an den LSV. Während M. Rakette/Schönberg gegen Rupf/Zinnecker bereits nach drei Sätzen (7, 8, 8) als Sieger feststanden, wurden die anderen beiden Doppel erst im fünften Satz entschieden. Jauernick/Fink drehten in beeindruckender Manier einen 0:2-Satzrückstand (10:12, 11:13) gegen Beuschold/Gaumnitz in einen am Ende sicheren 3:2-Sieg (11:5, 11:5, 11:6). Auch Eysold/N. Rakette erreichten nach 1:2-Satzrückstand gegen Lischke/Lischke den Entscheidungssatz, in dem sie einen 5:9-Rückstand noch wettmachen konnten und letztlich in der Verlängerung knapp mit 13:11 die Nase vorn hatten. Mit zwei glatten 3:0-Erfolgen bauten T. Jauernick (5, 9, 8 gegen Beuschold) und M. Rakette (9, 3, 6 gegen Rupf) den Vorsprung zunächst auf 5:0 aus, H. Eysold ließ gegen S. Lischke mit einem verdienten 11:7 im fünften Satz sogar das 6:0 folgen! Nach den Einzelverlusten von R. Fink (-6, -5, -6 gegen Zinnecker) und N. Rakette (1:3 gegen Gaumnitz) stellten T. Schönberg (11:3, 16:14, 11:6 gegen M. Lischke), M. Rakette (11:5, 11:3, 11:2 gegen Beuschold) sowie T. Jauernick (nach 1:2-Satzrückstand 11:4 und 11:5 gegen Rupf) das Ergebnis auf 9:2. Damit war die Partie frühzeitig entschieden, was aus LSV-Sicht auch notwendig war. Denn die letzten vier Einzel landeten allesamt auf dem Konto der Gastgeber. Waren R. Fink (-6, -5, -9 gegen S. Lischke) und H. Eysold (11:8, 9:11, 7:11, 8:11 gegen den unbehaglich agierenden Zinnecker) im mittleren Paarkreuz mehr oder weniger ohne Siegchance, so mutete der schlussendlich nur eine Einzel-Punkt im unteren Paarkreuz als zu wenig an. T. Schönberg (1:3 gegen Gaumnitz) und N. Rakette (nach 2:1-Satzführung 2x 6:11 gegen Ersatzspieler M. Lischke) schafften es nicht, den Auswärtserfolg noch höher ausfallen zu lassen. So hieß es am Ende (nur) 9:6 für den LSV, der nun hinter Döbeln auf dem 2. Tabellenplatz liegt.

Die Punkte erkämpften: Martin Rakette 2,5/Thomas Jauernick 2,5/Robert Fink 0,5/Henry Eysold 1,5/Tim Schönberg 1,5/Norbert Rakette 0,5

5. Spieltag: Lommatzcher SV 1. – TTV Luchse Riesa 2. 9 : 6

Nach zuletzt drei Auswärtsspielen am Stück erwartete der LSV in heimischen Gefilden den einzigen Neuling der Liga zum zweiten Kreis-Derby der Saison. Der Ausfall von Tim Schönberg erforderte eine Umstellung der Doppel 1 und 2. Die veränderten Doppel siegten dennoch beide: M. Rakette/Jauernick wiesen Schnurpel/Winkler (5, 4, 7) in die Schranken und Fink/Schlegel setzten sich nach dem gemeinsamen Erfolg in Wilsdruff nun auch gegen das Riesaer Doppel 1 (Mütsch/Weinhold) völlig verdient nach vier Sätzen durch. Dagegen wurde das enge dritte Doppel zwischen Eysold/N. Rakette und Kerstan/Weiche erst im fünften Satz entschieden. Da die Lommatzcher nach dem Seitenwechsel von zehn Ballwechseln nur noch zwei Mal den Punkt machen konnten, ging der Satz (7:11) und damit auch das Match verloren. Nach dem klaren 3:0-Sieg (5, 2, 6) von M. Rakette gegen Schnurpel schafften die jungen Gäste zum ersten und einzigen Mal den Ausgleich. Die Erfolge von Mütsch (nach 1:2-Satzrückstand 11:6 und 11:8 gegen T. Jauernick) und Weinhold (sicheres 5, 7, 5 gegen R. Fink) hatten das 3:3 zur Folge. Dass der LSV trotzdem nach den ersten sechs Einzeln vorne war, lag an den Siegen von H. Eysold (11:8, 11:8, 11:9 gegen Kerstan) und N. Rakette (3:1 gegen Winkler). Ersatzspieler M. Schlegel konnte gegen Weiche ab Satz 3 nicht mehr Paroli bieten und ging als 1:3-Verlierer vom Tisch. Das obere Paar-

kreuz baute den Vorsprung anschließend auf 7:4 aus. M. Rakette hatte gegen Mütsch keine Mühe (7, 2, 4), T. Jauernick zeigte beim umkämpften 11:7 im Entscheidungssatz gegen Schnurpel seine Abwehrkünste. Da R. Fink nach ordentlichen ersten drei Sätzen (12:14, 11:9, 11:8) gegen Kerstan aber einen Einbruch erlebte (3:11 und 4:11) und H. Eysold trotz eines nicht schlechten Spiels gegen Weinhold den Kürzeren zog (8:11, 13:15, 11:8, 6:11), verkürzten die ohne ihre reguläre Nr. 1 und 2 angetretenen Gäste auf 6:7. Die Entscheidung über den Ausgang des Punktspiels fiel also erst im unteren Paarkreuz. Während M. Schlegel nach Abwehr eines Satzballs und besserer taktischer Linie ab Satz 2 Winkler letztlich sehr deutlich schlug (12:10, 11:0 und 11:3), entwickelte sich am Nebentisch ein Kampf auf Biegen und Brechen. Trotz nahezu 50 Jahren Altersunterschied erstritt sich N. Rakette gegen den technisch versierteren Weiche einen 11:9-Erfolg im fünften Satz. Das war der Siegpunkt für den LSV!

Die Punkte erkämpften: Martin Rakette 2,5/Thomas Jauernick 1,5/Robert Fink 0,5/Henry Eysold 1/Norbert Rakette 2/Mike Schlegel (E) 1,5

LANDESRANGLISTE – Senioren 40:

Martin Rakette schafft Qualifikation für die Mitteldeutschen Einzelmeisterschaften der Senioren!



Ins sächsische „TOP 10“ der Senioren 40 startete Martin Rakette mit drei Siegen über Carsten Gündel (VfB Lengenfeld 1908 – 11:9, 12:10, 11:9), Dominic Sommer (BSG Wismut Aue – 11:7, 14:16, 14:16, 11:5, 11:6) und Sascha Hunger (TTC Großpöna 1968 – 11:6, 14:12, 11:8). Erst gegen Landesliga-Akteur Patrick Wendt (SG Lückersdorf-Gelenau – 7:11, 11:13, 8:11) gab es die erste Niederlage. Da dieser aber nicht die Endrunde erreichte, nahm M. Rakette die zwei Siege gegen Gündel und Sommer mit in die Endrunden-Gruppe. Dort gab es in Döbeln nach 1:3-Niederlagen gegen die guten Landesliga-Spieler Steffen Schreiter (TSV Elektronik Gornsdorf – 8:11, 9:11, 11:9, 8:11) und den späteren Erstplatzierten Marcus Schneider (TTC Lugau – 11:7 dann 3x 8:11) im letzten Einzel gegen den einzigen Sachsenliga-Spieler, Lars Zirngibl (TTV Burgstädt – 11:9, 11:6, 11:2), einen glatten 3:0-Erfolg. Auch von den anderen Ergebnissen profitierend, belegte Martin Rakette am Ende mit einer Bilanz von 3:2 Punkten und 11:8 Sätzen hinter Schneider (4:1) und vor Vorjahressieger Zirngibl (3:2, 10:10) Platz 2! Damit hat die Nr. 1 des LSV nicht nur eines von vier Tickets für die Landeseinzelmeisterschaften in Hoyerswerda (08./09.02.2025) bereits sicher, sondern auch die erstmalige Qualifikation für die Mitteldeutschen Einzelmeisterschaften der 16 besten Senioren 40 aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen geschafft! Dazu geht es am 08./09.03.2025 nach Osterburg (Sachsen-Anhalt). Herzlichen Glückwunsch!

FREIZEIT UND VEREINE

Bezirkseinzelleistungen (BEM) Jugend: Luisa Ginzer wird wieder Vize-Bezirksmeisterin



Mädchen 19 – Einzel: 2. Platz – Luisa Ginzer
Mädchen 11 – Doppel: 3. Platz – Anni Müller / Mia Charleen Rösiger (TSV Blau-Weiß Gröditz)

Anni Müller erreichte bei ihrer 1. Teilnahme bei den BEM im Einzel nach zwei Vorrunden-Siegen gleich das Viertelfinale und schaffte damit die Qualifikation für die Landeseinzelleistungen der Mädchen 11. Im Doppel kam Anni an der Seite von Mia Charleen

Rösiger (Gröditz) bis ins Halbfinale, was ihr die erste Bronze-Medaille auf Bezirksebene brachte. Luisa Ginzer konnte, erneut an Position 2 gesetzt, ihren Vize-Bezirksmeisteritel aus dem Vorjahr wiederholen. Wie vor Jahresfrist traf sie im Einzel-Endspiel der Mädchen 19 auf die Nr. 1 der Setzliste – dieses Mal war es Selina Gebhardt (TSV 1862 Hartmannsdorf). Im bisher klarsten ihrer insgesamt 11 Duelle seit 2018 ging Luisa zum 7. Mal als Unterlegene vom Tisch (8:11, 9:11, 6:11). Als Vize-Bezirksmeisterin hat auch Luisa Ginzer ihr Ticket für die Landeseinzelleistungen der Mädchen 19 am 15. Dezember in Borsdorf gelöst. Herzlichen Glückwunsch an Anni und Luisa! Viel Spaß bei den sächsischen Landeseinzelleistungen der besten 24 Mädchen!

Punktspielergebnisse

1. Kreisliga: Lommatzscher SV 2. – TuS Coswig 1920 5 : 9
2. Kreisklasse: SV Diera 3. – Lommatzscher SV 4. 11 : 3

Punktspielvorschau

Bezirksklasse – Herren, Gruppe 4 – 8. Spieltag:
Lommatzscher SV 1. – Döbelner SV Vorwärts
Samstag, 30.11. – 14:00 Uhr – Turnhalle Grundschule

– Rakette –

Übergabe des Rathauschlüssels an den Lommatzscher Carnevalsclub

Traditionell fand am 11.11., dem Martinstag, auch bei den Lommatzscher Carnevalsleuten die symbolische Übergabe des Rathauschlüssels von der Bürgermeisterin an den Carnevalsclub statt und läutete die fünfte Jahreszeit ein.

In Lommatzsch diesmal am Montag um 18:00 Uhr in kleiner Runde im Rathaus.

Eine kleine Veranstaltung war dann für den kommenden Sonnabendabend im Schützenhaus geplant.

GS



Eröffnung der 5. Jahreszeit.



Nachdem am Dienstag dem 11.11. schon im kleinen Kreis der Rathauschlüssel von der Bürgermeisterin an den LCC übergeben wurde, gab es am Samstag den 16. November noch eine Veranstaltung dazu.



Treffpunkt war um 16:00 Uhr auf dem Marktplatz, von dort gab es einen kleinen Umzug des



Carneval Club mit Gästen, angeführt durch den Spielmannszug Lommatzsch zum Schützenhaus.

Im Haus dann die Faschingsveranstaltung, wo noch einmal vor den Gästen der Rathauschlüssel gewechselt wurde.



FREIZEIT UND VEREINE

Die Spielleute veranstalteten ein kleines Konzert, Tanzrunden und Programmpunkte des Vereins folgten, womit für Stimmung im Saal gesorgt war.

GS



■ Seniorenachmittag im Advent am 04.12.2024 Alle Jahre wieder...

und natürlich auch in diesem Jahr lädt die Dörschnitzer Eintracht zu einem Seniorenachmittag im Advent ganz herzlich ein. Beginn ist am 04.12.2024 um 14.00 Uhr im Bürgerhaus in Dörschnitz. Und auch dieses Mal gibt es wieder eine kleine Überraschung. Mehr können wir aber noch nicht verraten!

Draußen wird es jetzt zeitig dunkel, die Abende werden länger und es geht auf das Jahresende zu. Da setzt man sich doch gern auf einen Schwatz zusammen und lässt das Jahr Revue passieren. Außerdem ist es doch schön, gemeinsam die Vorfreude auf Weihnachten zu genießen, zu planen, wer alles kommt, welche Geschenke noch zu besorgen sind und wann es die Gans gibt. Das alles könnt Ihr gerne an diesem Nachmittag besprechen. Nicht nur die Dörschnitzer, auch Gäste aus anderen Gemeinden und Dör-

fern sind herzlich willkommen.

Damit unsere Veranstalter sich die Mühe aber nicht umsonst machen, ist eine Rückmeldung telefonisch bei Hannelore Riedrich 035241 / 516 17 oder Evelyn Zobel 035241 / 88 77 0 empfehlenswert. Auch wer keine Mitfahrgelegenheit hat, kann sich melden; wir können da sicher noch etwas organisieren.

Nun hoffen wir auf rege Teilnahme. Bildet doch Fahrgemeinschaften, da habt Ihr unterwegs schon Spaß. Also merkt Euch den Termin vor und bringt Freunde und Bekannte mit. Wir freuen uns auf Euch!

E. Zobel

im Namen der Dörschnitzer Eintracht

■ Ein Tännlein steht im Winterwald...

und vor dem Bürgerhaus in Dörschnitz wird wie letztes Jahr auch wieder ein großer Weihnachtsbaum stehen, der von allen geschmückt werden soll, damit er in der Adventszeit festlich strahlen kann. Jeder kann Baumschmuck, der in den Advent passt, bringen und auch selbst anbringen. Für die Beleuchtung sorgt die Dörschnitzer Eintracht rechtzeitig vor dem ersten Advent. Also haltet Augen und Ohren offen, damit Ihr nicht verpasst, wann der Baum aufgestellt wird, und dann kramt mal in den Kisten in Kellern und

Bodenkammern. Bestimmt findet sich etwas Weihnachtliches, was Ihr gern an unseren Baum hängt. Die Kinder haben sicherlich auch Spaß daran und es kann die Dorfbewohner zusammenführen.

Das Schönste daran ist aber dann, wenn jeden Abend die Lichter angehen und alle wissen: Das ist unser Baum!

Evelyn Zobel

im Namen der Dörschnitzer Eintracht

■ Adventskonzert mit dem Chor der Dörschnitzer Eintracht am 08.12.2024

Noch hängen die bunten Blätter an den Bäumen, aber das ändert sich sicher bald. Frost hatten wir ja schon! Mit großen Schritten geht es auf das Jahresende zu, aber bevor es soweit ist, können wir uns noch auf eine besinnliche und heimelige Advents- und Weihnachtszeit freuen. Der Chor bereitet sich schon auf das Adventskonzert in der Dörschnitzer Kirche vor, zu dem wir Euch alle für den 08.12.2024 um 14.00 Uhr ganz herzlich einladen. Auch diesmal ist das Rondo Piccolo wieder mit dabei und wird für die musikalische Umrahmung der Chorkonzertes sorgen. Das Konzert wird dieses Mal auch unterstützt mit Mitteln aus dem Kulturfonds der

Stadt Lommatzsch.

Nach dem Konzert kann man den Nachmittag dann im Bürgerhaus beim Kaffeetrinken gemütlich ausklingen; so haben wir es ja auch in den vergangenen Jahren gehalten, und es war immer besinnlich und schön.

Also merkt Euch den Termin vor und sagt Freunden und Bekannten Bescheid; wir freuen uns auf Euch!

Evelyn Zobel

im Namen der Dörschnitzer Eintracht

FREIZEIT UND VEREINE



LEADER-FÖRDERUNG

Aktuelle Projekt-Aufrufe 2024



Datum der Aufrufe: **30. Oktober 2024**
 Frist zur Einreichung: **5. Februar 2025**

(Posteingang digital und schriftlich)

Handlungsfeld 1 - Grundversorgung und Lebensqualität

HF1
Grundversorgung
und Lebensqualität



1f.1

...maßnahmen „Öffentlicher Raum“

Qualifizierungsmaßnahmen „Öffentlicher Raum“

Max. Förderhöhe: **200.000 EUR** (nicht rückzahlbarer Zuschuss)
 Höhe des Budgets: **200.000 EUR** stehen für diesen Aufruf bereit

Handlungsfeld 4 - Bilden

HF4
Bilden



4a.1

Sanierung sozialer Infrastruktur,...

Ergänzung/Sanierung sozialer und demografiegerechter Infrastruktur

Max. Förderhöhe: **200.000 EUR** (nicht rückzahlbarer Zuschuss)
 Höhe des Budgets: **400.000 EUR** stehen für diesen Aufruf bereit

Handlungsfeld 5 - Wohnen

HF5
Wohnen



5a.1

Um- und Wiedernutzung

Um- und Wiedernutzung ländlicher Bausubstanz zu Wohnzwecken

Max. Förderhöhe: **50.000 EUR** (nicht rückzahlbarer Zuschuss)
 Höhe des Budgets: **200.000 EUR** stehen für diesen Aufruf bereit

HF5
Wohnen



5a.2

„Besondere Wohnformen“...

„Besondere Wohnformen“ im Bereich Inklusion, Wohnen im Alter, Wohnen in Gemeinschaft

Max. Förderhöhe: **150.000 EUR** (nicht rückzahlbarer Zuschuss)
 Höhe des Budgets: **300.000 EUR** stehen für diesen Aufruf bereit

Fördersatz und Zuwendungsempfänger

von der jeweiligen Maßnahme abhängig

40 % - private Vorhabenträger und Unternehmen | 80 % - Kommune
 95 % - Vereine, Verbände, Stiftungen, LAG
 95 % - Glaubensgemeinschaften nicht investiv; 40 % investiv

Sie haben Fragen? Kontakt

Büro für Regionalentwicklung
 LEADER-Gebiet Lommatzscher Pflege

Bei Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Tel.: 035241-815080

E-Mail: projekt@lommatzscher-pflege.de

Aktuelle
 Projekt-Aufrufe:



Alle notwendigen Unterlagen, Förderbedingungen etc. finden Sie unter:
www.lommatzscher-pflege.de

Bei Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung | ☎ 035241-815080 | ✉ projekt@lommatzscher-pflege.de

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.



Kofinanziert von der
 Europäischen Union

SONSTIGES

■ Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

passend zur nun langsam einläutenden Vorweihnachtszeit und den damit verbunden Traditionen um süße Leckereien und Weihnachtsbäckerei möchte ich dazu einen landwirtschaftlichen Bezug herstellen. Die letzten Erntearbeiten im Kalenderjahr finden bei uns rund um die Zutat „Zucker“ statt. In Europa wird der Weißzucker traditionell aus Zuckerrüben hergestellt, wobei weltweit nur etwa 21% des Zuckers aus dieser Pflanze stammen, der Rest aus Zuckerrohr. Seit 7 Jahren gibt es für Zucker kein EU-Regelwerk mehr, welches die Einfuhr von Rohrzucker begrenzte hatte und so den heimischen Zuckermarkt und damit den Anbau von Zuckerrüben schützte. Seitdem wird Zucker am Weltmarkt gehandelt. Deutschland ist neben Frankreich und Polen eines der größten Anbauländer von Zuckerrüben in der EU, die vornehmlich den heimischen Zuckermarkt bedienen. Seit der Abschaffung der europäischen Zuckermarktordeung können wir Landwirte relativ frei Lieferverträge mit den Zuckerfabriken der Region abschließen. Darin wird festgelegt, wie viel Tonnen Zuckerrüben pro Jahr von einem Betrieb angeliefert werden dürfen bzw. müssen. Je nach Vertrag orientiert sich der Preis für uns Landwirte mehr oder weniger stark am Weltmarktpreis für Zucker, welcher vergangenes Jahr sehr gut war und dieses Jahr beinahe um die Hälfte abgerutscht ist. Anhand der Anbauverträge planen wir unsere Flächenbewirtschaftung. Da die Erntemaschine für Zuckerrüben, der sogenannte Roder, Spezialtechnik ist und nur Rüben ernten kann, werden diese Geräte oft in Kooperation von mehreren Landwirtschaftsbetrieben gekauft oder die Arbeiten durch spezialisierte Lohnunternehmer erledigt. Die Maschine schlägt zunächst die Blätter der Rüben ab und wirft sie zerkleinert auf das Feld. Danach werden die Rübenköpfe mit den Blattansätzen von der Rübe abgeschnitten und der Rübenkörper über eine Art Schaufeln aus dem Boden gehoben. Über sogenannte Siebsterne und Bänder wird die Rübe von Erdanhang befreit und in einen Zwischenbunker auf der Maschine geleitet. Von dort muss sie entweder auf einen Hänger oder selbstfahrenden Überladewagen oder direkt an den Feldrand geladen werden. Wenn die Zuckerrüben aus der Erde gerodet wurden, werden sie in sogenannten Mie-

ten als lange Haufen am Feldrand abgelegt. Ein weiteres Spezialgerät, die sogenannte Rübenmaus, kann sie dann von dort wieder aufnehmen und auf LKW verladen, die je nach Planung der Zuckerwerke von Speditionen geschickt werden. Wenn die Zuckerrüben noch recht lange am Feld gelagert werden müssen, werden sie mit Vlies zugedeckt, damit sie keinen Frostschaden bekommen. Früher wurden die Rübenköpfe und -blätter als Futter verwendet. Wegen dem hohen Wasseranteil und damit geringerem Futterwert und dem zusätzlich hohen Verschmutzungsrisiko der Pflanzenteile werden diese heutzutage in der Fütterung von Milchkühen kaum noch eingesetzt. Als Biomasse verbleiben diese Reste auf dem Feld und so im Nährstoffkreislauf des Bodens.

Nachdem die Zuckerrüben von den LKW abgeholt wurden, werden sie in der Zuckerfabrik beprobt und dort neben dem Gewicht der Anlieferung äußere und innere Qualitätsparameter bestimmt, die Einfluss auf den Auszahlungspreis für uns Landwirte haben. Äußere Faktoren sind z.B. Erdanhang, Besatz mit Unkraut, Blattwerk oder Steinen, Frostschäden oder Mäusefraß. Bei den inneren Parametern ist vor allem der Zuckergehalt der Rübe ausschlaggebend. Dieser liegt durchschnittlich bei etwa 16 bis 17% und ist von vielen Dingen abhängig, wie z.B. der Sorte, der Witterung, dem Rodetermin und unseren ackerbaulichen Maßnahmen. In den Zuckerfabriken werden die Rüben dann verarbeitet, wobei neben dem eigentlichen Zucker noch einige Nebenprodukte anfallen, die wieder der Landwirtschaft zugeführt werden. Als Futtermittel verwendet werden vor allem die ausgepressten Rübenschitzel und die sogenannte Melasse als dickflüssiger, dunkler Sirup, der noch Zucker enthält, ebenso Proteine, Vitamine und Mineralstoffe. Außerdem werden bei der Reinigung des Zuckerrohsaftes Kalk, Kohle und organische Substanzen ausgesondert, die getrocknet als fein staubiger Dünger zurück auf das Feld gestreut werden – dem sogenannten Carbokalk.

Die Zuckerrübe ist eine vielseitige und wertvolle Kultur in unserer heimischen Landwirtschaft und wichtig für die Fruchtfolgenvielfalt, eine ausgewogene menschliche Ernährung und regionale Lebensmittelproduktion. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie bei Ihren Einkäufen für die Weihnachtsplätzchen auf Zucker aus Rüben zurückgreifen und sich auch bei den anderen Zutaten wie Mehl, Eiern und Butter auf regional bzw. in Deutschland erzeugte Produkte und deren Wert besinnen.

*Bis zur nächsten Ausgabe grüßt Sie,
Vroni Koch – www.lwb-koch.de*



Foto: Vroni Koch



Foto: Feldrandfantasien

SONSTIGES



Landventzspektakel
im Nossener Land & der Lommatzcher Pflege
Dezember 2024

- 01.12. - 1. Advent: 1. Glühweinmarkt** ab 17:00 Uhr
Ortsfeuerwehr Starbach, Wolkauer Straße 1, OT Starbach
2. Lesung (mit Anmeldung), Lokalbahnhof Leuben
02.12. (noch offen - gern melden)
- 03.12.** (noch offen - gern melden)
- 04.12. Weihnachtslieder singen mit Kindern am Lagerfeuer** ab 16.30 Uhr, Schloss Pinnewitz, Mandy Auerswald, Schlosspark 1, Nossen/ Pinnewitz
05.12. Polsterei Berthold, Eula
06.12. Weihnachtssterne und Verpackung basteln ab 16.30 Uhr, Feuerwehr Deutschenbora, Meißner Str.
07.12. Landventzspektakel ab 12 Uhr – open end, Nadine Machner, Badersen 3a
08.12. 2. Advent – Saulitzter Weihnacht ab 14 Uhr
09.12. (noch offen - gern melden)
- 10.12.** (noch offen - gern melden)
- 11.12. - 1. Gemütliches Beisammensein im Advent** ab 15 Uhr bei Fam. Schaar, Wendischbora 38
2. Modellieren mit Ton 16 – 18 Uhr, Ziegelwerk K. Huber, An der Ziegelei 1, Graupzig
12.12. (noch offen - gern melden)
- 13.12.** (noch offen - gern melden)
- 14.12. Traditionelles Weihnachtssingen – Pyramide** Leuben, 16 Uhr
15.12. 3. Advent: 1. Adventsmusik, 15 Uhr, Kirche Ziegenhain, Kirchstr.
2. Adventsmusik, 17 Uhr Kirche Rüsseina, Kirchgasse 5
16.12. (noch offen - gern melden)
- 17.12.** (noch offen - gern melden)
- 18.12.** (noch offen - gern melden)
- 19.12.** (noch offen - gern melden)
- 20.12. Ein Herz für Weihnachten**, ab ca. 16 Uhr, Kunst- u. Kulturhof Starbach 35
21.12. (noch offen - gern melden)
- 22.12. 4. Advent:** (noch offen - gern melden)
- 23.12.** (noch offen - gern melden)
- 24.12. Heiligabend**
25.12. 1. Weihnachtstag
26.12. 2. Weihnachtstag

Fröhliche Weihnachtszeit!

Abfallkalender 2025

Ab Dezember auch online!



Einfach den Abfallkalender im Internet auf **zaoe.de** nutzen und die Abholtermine individuell zusammenstellen und herunterladen.

Schon gewusst? Auch die Sperrmüllabholung kann jederzeit und bequem online bestellt werden.



ZWECKVERBAND
ABFALLWIRTSCHAFT
OBERES ELBTAL

Mitglied: Spalte 151 & 010445 Radeburg Telefon 0351 48024-50 info@zaoe.de



zaoe.de

Entsorgungstermine Dezember 2024 für Rest- und Bioabfall, Blaue Tonne und Gelbe Tonne

Stadt und Ortsteile		Vierradbehälter (wöchentlich)	
Restabfall	10. und 23.12.	Gelbe Tonne	Montag
Bioabfall	05., 12., 19. und 27.12.	Restabfall	Dienstag
Blaue Tonne	11.12.	Blaue Tonne	Dienstag
Gelbe Tonne	09., und 21.12.		

Zahnärztlicher Notdienstplan für Lommatzsch, Meißen und Nossen

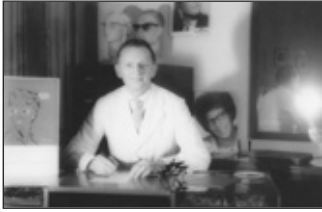
jeweils samstags und sonntags von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

- 23.11./24.11.2024** Dr. M. Wagner, Zschendorfer Str. 40,
01662 Meißen, 03 52 1/73 20 20
- 30.11./01.12.2024** Dr. Schwitzky, Ring der Einheit 10,
Niederau, 03 52 43/ 73 30 01

Notdienste auch im Internet: www.zahnaerzte-in-sachsen.de

SONSTIGES

■ 70 Jahre Augenoptik in Lommatzsch



Aufgrund von einem Zufall und nachfolgenden Recherchen sind wir darauf aufmerksam geworden, dass es bereits seit 1954 einen Optiker in Lommatzsch gibt. Herr Johannes Siegfried Jäger eröffnete 1954 seinen Laden „Brillen Jäger“. Sein Abschluss an der Fachschule für Augenoptik in Jena war und ist die fachliche Grundlage zur Eröffnung eines Handwerksbetriebes in der Augenoptik. Brillen, vergrößernde Sehhilfen (Lupen), Ferngläser und Barometer gehörten zur Ausstattung.



das Sortiment. Es gab nun auch Uhren und echtschmuck.

Er und seine Frau fanden immer großen Gefallen an der Ideenfindung und Ausgestaltung des Schaufensters. Dies berichtete uns, seine in Berlin lebende, Tochter.

1984 übernahm Frau Regina Benzing geborene Burkhardt das Geschäft und es hieß ab diesem Zeitpunkt „Augenoptik Burkhardt“. Frau Benzing modernisierte den Laden. Außerdem erweiterte sie

das Sortiment. Es gab nun auch Uhren und echtschmuck.

die Jahre vor sowie nach der Wende meisterte sie stets mit couragiertem Handeln.

Ab dem Jahr 2000 bildete sie Frau Madlen Löser geborene Leuschner aus. Diese beendete ihre Lehre sehr erfolgreich. Sie ist mit ihren handwerklichen und zwischenmenschlichen Fähigkeiten seitdem eine Bereicherung der Firma.

Ich, Anett Kunath, arbeite seit 2003 in Lommatzsch. 2007 übernahm ich „Augenoptik Burkhardt“ und Frau Benzing verabschiedete sich in den Ruhestand.

Frau Löser und ich erweiterten unser Sortiment um Sportbrillen. Jährliche Schulungen lassen uns zu Experten auf diesem Gebiet werden.

In der gemütlichen Jahreszeit bieten wir Räucherkerzen von der Firma HUSS aus Neudorf an, selbstverständlich mit den passenden Abbrennvorrichtungen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9.00 bis 17.00 Uhr
Vereinbaren Sie einen Termin.
Wir freuen uns, Sie persönlich in unserem Geschäft begrüßen zu dürfen.

KIRCHENNACHRICHTEN

■ Evangelisch – Lutherische Kirche

Kirchgemeinden Lommatzsch – Neckanitz und Dörschnitz – Striegnitz
im Kirchgemeindebund Meißner Land■ Gottesdienste Lommatzsch-Neckanitz und
Dörschnitz-Striegnitz

Ewigkeitssonntag, 24.11.2024

- 8.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Abkündigung der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres in Zehren;
10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Abkündigung der Verstorbenen d. l. Kj in Lommatzsch;
14.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Abkündigung der Verstorbenen d. l. Kj in Dörschnitz

1. Sonntag im Advent, 01.12.2024

- 10.00 Uhr Zentraler Familiengottesdienst mit Kaffeetrinken in der Kirche Lommatzsch

Sonntagabend, 07.12.2024

- 16.30 Uhr Weihnachtsoratorium in der Kirche Lommatzsch



2. Sonntag im Advent, 08.12.2024

- 14.00 Uhr Adventsmusik mit Volkschor und Rondo piccolo in Dörschnitz

3. Sonntag im Advent, 15.12.2024

- 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst in der Kirche Lommatzsch
15.00 Uhr Adventsmusik zur Hofweihnacht in der Kirche Zehren

Sonntag, 22. Dezember 2024, 14.00 Uhr – Kirche Neckanitz

Lateinamerikanische Weihnacht
Für Solo, Instrumente und Gospelchor
Katharina Johansson, Gesang –
Gospelchor Radebeul – Band
Leitung: Karlheinz Kaiser (Eintritt frei!)

■ Gemeindekreise Lommatzsch-Neckanitz

- 22.11.2024, 20.00 Uhr Fröhlicher Hauskreis,
17.12.2024, 19.00 Uhr Hauskreis Hänsel,
02.12.2024, 19.00 Uhr Kirchenvorstand Lommatzsch,
10.12.2024, 19.30 Uhr Frauenkreis im Lutherzimmer,
12.12.2024, 14.30 Uhr Seniorenkreis im Lutherzimmer

■ Zur Eisernen Hochzeit eingesegnet wurden:

Fritz Kurt Manfred Harz und Ursula Irene geb. Vogel aus Grauswitz

■ Christlich bestattet wurde:

Regina Münch, geb. Kramer aus Lommatzsch

■ Gemeindekreis Dörschnitz-Striegnitz

- 03.12.2024, 19.00 Uhr Kirchenvorstand in Dörschnitz

■ Jahreslosung 2024:

„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.“ 1. Kor. 16,14

■ Öffnungszeiten des Pfarramtes 2024:

- dienstags jeweils von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
donnerstags jeweils von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr bis 18 Uhr

Sonstige Termine sind nach telefonischer Vereinbarung möglich.

■ Erreichbarkeit:

- Pfarrer Saft: Telefon: 035241-829082 oder 035241-829022
Döbelner Straße 6, 01623 Lommatzsch
- Pfarramt/Friedhofsverwaltung:
Telefon: 035241-52242, Fax: 035241-52354
Mail: kg.lommatzsch_neckanitz@evlks.de
- Friedhof: Telefon: 0151 62315508 oder 035241-51301

Ihr Pfarrer Dietmar Saft